

Neue Wohn- und Atelierplätze von Züriwerk auf dem Hunziker Areal

Die Stiftung Züriwerk schafft per Frühjahr in der Genossenschaft «mehr als wohnen» auf dem Hunziker Areal in Leutschenbach 74 neue Begleitplätze für Menschen mit Beeinträchtigung.

Die 34 neuen Atelierplätze der Stiftung Züriwerk werden im Frühjahr eröffnet. Sie bieten Arbeitsplätze für Menschen mit mehrfacher Beeinträchtigung. Die Ateliers sind nach Themenschwerpunkten aufgebaut. Die Klientinnen und Klienten wählen selber, ob sie mit Textilien oder Farbe/Papier arbeiten, ob sie in der Recycling- und Reparaturwerkstatt oder im Logistik-Atelier tätig sind.

Im Recycling-Atelier wird Züriwerk unter anderem einen Entsorgungsservice für die Bewohnerinnen und Bewohner der Genossenschaft anbieten. Die Züriwerk-Ateliers haben den Anspruch, mit attraktiven Produkten und nachgefragten Dienstleistungen in der Öffentlichkeit präsent zu sein. Im Wohnbereich können die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner unter verschiedenen Wohnangeboten wählen. Neben Wohnplätzen in Wohngemeinschaften stehen auch Studios und kleine Wohnungen zur Verfügung für Menschen mit Beeinträchtigung, die selbstständiger leben können und/oder mehr Privatsphäre benötigen. Wohnungen mit Pflegeinfrastruktur runden das Angebot ab. Sie sind für Menschen mit mehrfacher Beeinträchtigung und



Monika Sprecher, Geschäftsführerin von «mehr als wohnen» (links), und Beata Hochstrasser, Direktorin Züriwerk (rechts) vor dem künftigen Wohn- und Atelierhaus im Hunziker Areal.

Foto: zvg.

pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren eingerichtet. Für jede Wohnung wird ein Raum- und Teilhabekonzept entwickelt, das den Klientinnen und Klienten möglichst viel Selbstbestimmung und Selbstständigkeit ermöglicht.

Pilotprojekt zur Integration

Mit der Realisierung von 34 Atelier- und 40 Wohnplätzen mitten im neuen Quartierteil beschreitet Züriwerk neue Wege. Auch für die Baugenossenschaft «mehr als wohnen» ist das Integrationsprojekt in dieser Gröszenordnung einzigartig. Monika Sprecher, Geschäftsführerin, sagt: «Für «mehr als wohnen» sind Partizipation, Integration und Lebensvielfalt zentrale Werte, die wir in unserer Genossenschaft leben wollen. Da

passt natürlich die Partnerschaft mit Züriwerk ideal.» Beata Hochstrasser, Direktorin der Stiftung Züriwerk, sagte anlässlich der Schlüsselübergabe: «Es wird in den nächsten Jahren einen grossen Bedarf an integrierten Wohnangeboten mit individueller Begleitung in städtischen Quartieren oder in der Agglomeration geben. Die Baugenossenschaft «mehr als wohnen» und Züriwerk leisten mit diesem Projekt einen Beitrag an die Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigung und an die Umsetzung der entsprechenden UN-Konvention, die am 15. April 2014 von der Schweiz ratifiziert wurde. Dank den massgeschneiderten Begleitkonzepten und den preisgünstigen Wohnungen können zudem die Betreuungskosten tief gehalten werden.» (zn.)